

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „elCaputo“ vom 22. November 2021 22:31

[Zitat von Antimon](#)

Jo genau. Mitten in einer Pandemie nimmt man sicher noch Rücksicht auf "Präferenzen" zwischen Gold und Platin. Echt jetzt ... es hackt doch. Pfeift euch das rein was da ist oder lasst es bleiben und legt euch mit Covid ins Bett. Das grenzt doch an Wohlstandsverwarlosung. Und komm mir nicht wieder mit "des Teufels Advokaten", du schreibst das weil es *deine* Meinung ist, dass man das hätte "berücksichtigen" müssen. Einen Scheiss muss man.

Oh, doch so eloquent.

Nein nein, wenn Du meine Haltung zu Corona, den Maßnahmen und den Impfungen ein wenig verfolgt hast, dann kannst Du wissen, dass ich mittlerweile doppelt geimpft bin und mich zu keiner Risikogruppe zähle. Ich mache mich da nicht nass und den Sensenmann sehe ich eher winken, wenn ich an meinen Fahrstil denke.

Die Entscheidung für eine Booster-Impfung mache ich (wieder) davon abhängig, welchen Einschränkungen ich damit ggf. entgehen könnte. Mir ist dabei der Impfstoff herzlich egal, die Beschaffung und Verimpfung unproblematisch.

Die Fehlplanungen und vor allem die katastrophale Informationspolitik des Bundesgesundheitsministeriums (auf letzteres kann man sich glaube ich einigen) kann ich dennoch wahrnehmen und kritisieren.

Dass wir ein Deutschland ein grundsätzliches Problem haben, wenn Impfwillige regelmäßig in Praxen ausrasten, weil ihr Impftermin verschoben werden muss oder der "falsche" Impfstoff verimpft wird, ist meinerseits unwidersprochen. Die Dekadenz ist aber real und an berufener Stelle bekannt (daher ja jetzt der Mercedes - Roll Royce - Vergleich). Mit ihr, mit der Anspruchshaltung der Leute, mit ihrer Wut und den Folgen von Spahns Informationsdesaster muss aber nicht primär der Minister auf Abruf leben, sondern Sprechstundenhilfen und Ärzte.

Die sind schon länger am Limit und hätten auf derlei Aufregung und Verunsicherung gern verzichtet.